

Leipzig
Herbst '89

Leipzig erinnert an die Friedliche Revolution

9. Oktober 2020

Zu Hause dabei sein

Alle Veranstaltungen
im Livestream und auf
Leipzig Fernsehen

www.lichtfest.leipziger-freiheit.de



BURKHARD JUNG

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Vorsitzender des Beirates
„Kuratorium Tag der Friedlichen
Revolution 1989“

Liebe Leipzigerinnen, liebe Leipziger,

sein Leben selbst bestimmen – für uns heute ist das selbstverständlich. Für die Demonstranten im Herbst 1989 war dies eine zentrale Forderung. Die Menschen waren die Bevormundung durch die Staatspartei SED leid, sie wollten selbst über ihr Leben entscheiden dürfen.

Ein winziges Virus hat uns in diesem Jahr die Grenzen eines selbstbestimmten Lebens aufgezeigt. Sie liegen dort, wo die Gesundheit anderer Menschen gleich welchen Alters oder Konstitution gefährdet wird. Nicht zufällig vereint unser Grundgesetz beide Gedanken in einem Artikel: Das Recht auf Persönlichkeitsentfaltung und das Recht auf körperliche Unversehrtheit.

Es ist ein Gebot des Respekts füreinander, wenn wir ein Stück unserer persönlichen Freiheit hergeben für den Schutz anderer. Es ist auch Folge der mutigen Frauen und Männer des Herbstes 1989, dass wir heute darüber demokratisch entscheiden können.

Ihr Burkhard Jung



MICHAEL KÖLSCH

Sprecher der Initiative
„Tag der Friedlichen Revolution –
Leipzig 9. Oktober“

Einigkeit und Recht und Freiheit

... in der deutschen Nationalhymne besungen, von mutigen Bürger*innen in der Friedlichen Revolution errungen und vor 30 Jahren mit der Wiedervereinigung vollendet? Den bis heute fortdauernden Transformationsprozess verbinden viele mit dem Glücksgefühl gelebter Demokratie und real erfahrener Bürgerrechte, aber auch mit Verlusten und der Abwertung von Lebensleistung. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise werden wir einen anderen 9. Oktober erleben als in den Jahren zuvor. Lassen Sie uns den Blick schärfen für das, was die Menschen 1989 stark gemacht hat, und was wir heute ebenso wieder brauchen: Mut, Beharrlichkeit und Solidarität.

9. Oktober 2020 – Zu Hause dabei sein

Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober

Einen 9. Oktober, offen für alle – das war immer Anspruch und Antrieb – kann es in diesem Jahr leider nicht geben. Zumindest nicht in der Nikolaikirche, auf dem Augustusplatz oder auf dem Leipziger Ring. Die Feierlichkeiten des Jahres 2020 unterscheiden sich wesentlich von allen bisherigen, denn aufgrund der Corona-Pandemie können weder das Friedensgebet noch die Rede zur Demokratie und das Lichtfest in der gewohnten Weise mit vielen tausend Besucherinnen und Besuchern stattfinden. Wie kann man dennoch gemeinsam gedenken und feiern, ohne persönlich vor Ort zu sein? Wie kann das Licht(fest) möglichst viele Leipziger erreichen? Die Verantwortlichen haben neue Formen des gemeinschaftlichen Erinnerns entwickelt, die die Auseinandersetzung mit den Ereignissen der Friedlichen Revolution ermöglichen und die auch in diesem Jahr allen Interessierten gestatten, dabei zu sein, wenn auch nicht in der persönlichen Begegnung auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt, sondern zu Hause. **Alle Kernveranstaltungen des 9. Oktober werden daher sowohl auf Leipzig Fernsehen als auch in einem moderierten Livestream auf www.lichtfest.leipziger-freiheit.de übertragen.** Seien Sie dabei – zu Hause!

Darüber hinaus können die Leipzigerinnen und Leipziger im Vorfeld Kerzenpate werden. Sie sind außerdem eingeladen, auch zu Hause ein (Licht)Zeichen zu setzen. (*Details siehe unten*).

Die Veranstaltungen am 9. Oktober

17 Uhr Friedensgebet | Nikolaikirche

Teilnahme nur mit Einladung

Das Friedensgebet thematisiert enttäuschte Erwartungen an die deutsche Einheit. 30 Jahre nach der Wiedervereinigung wird der Zweifel an der Einigkeit, dem Recht und der Freiheit vielerorts unter Protest auf die Straße getragen. Wir aber werden Beispiele gelebten Engagements hören, die ermutigen und erkennen lassen, dass die Lage bei Weitem gar nicht so hoffnungslos ist. Predigt: Dr. Roland Löffler, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Musik: Posaunenchor der Kirchgemeinde St. Nikolai

18.15 Uhr Rede zur Demokratie | Nikolaikirche

Teilnahme nur mit Einladung

Der polnische Intellektuelle, Journalist, Politikwissenschaftler, Essayist und Leiter des Solidarność-Zentrums in Danzig, Basil Kerski hält die diesjährige Rede zur Demokratie.

Die 2001 begonnene Veranstaltungsreihe gehört zu den Höhepunkten am „Tag der Freiheit“ in Leipzig. Neben Vertretern der bundesdeutschen

Verfassungsorgane sprachen in der Vergangenheit vor allem Persönlichkeiten in der Nikolaikirche, die sich um die Demokratie in Europa verdient gemacht haben.

19.00 Uhr Lichtfest | Nikolaikirchhof

Teilnahme nur mit Einladung

Im Mittelpunkt des Erinnerns stehen dieses Jahr die Kerzen, die den gesamten Nikolaikirchhof umgeben. Die traditionelle „Kerzen '89“ bildet das Zentrum. Dort richten Oberbürgermeister Burkhard Jung, der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer, der Leipziger Bürgerrechtler Uwe Schwabe sowie Marco Wanderwitz, Ostbeauftragter der Bundesregierung, kurze Grußworte an die Leipzigerinnen und Leipziger. Mehrere Posaunenchoräle aus Leipzig und das Ensemble Nobiles setzen den musikalischen Rahmen.

Kerzenpate werden

Alle Leipziger können im Vorfeld des Lichtfestes Kerzenpate werden, indem sie zum Preis von 1 Euro symbolisch ein Teelicht für die Gestaltung der „Kerzen '89“ erwerben. Diese Kerzen werden am Abend des 9. Oktober auf dem Nikolaikirchhof das Kerzenpodest in Form einer 89 zum Leuchten bringen. Beteiligung über www.leetchi.com/c/lichtfest
Spendenboxen gib es zudem in der Touristinformation, Katharinenstraße 8 und in der Nikolaikirche. Der Erlös aus der Kerzenpatenaktion geht zu gleichen Teilen an „Clowns & Clowns e.V.“ und „Leipziger Klinikclowns“. Die Vereine engagieren sich in Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Neben dem Spiel für kranke Kinder liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Arbeit mit älteren Menschen.

www.clowns-und-clowns.de; www.leipziger-klinikclown.de



Ein Zeichen setzen – Zu Hause

Die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, zu Hause ebenfalls Windlichter in den Fenstern zu platzieren und auf diese Weise das Licht des Nikolaikirchhofs hinaus in die Stadtteile zu verlängern. Ergänzend gib es eine Papiervorlage mit der „89“ zum kostenlosen Download auf www.lichtfest.leipziger-freiheit.de.

Fotos und Videos können mit dem Hashtag #lichtfestzuhaus gepostet werden.

Nacht der offenen Tür von 19 bis 23 Uhr

Im ehemaligen Sitz der Stasi-Bezirksverwaltung Leipzig, einem maßgeblichen Schauplatz der Montagsdemonstrationen 1989, informieren die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und das Stasi-Unterlagen-Archiv am 9. Oktober von 19 bis 23 Uhr über das Wirken der DDR-Geheimpolizei als „Schild und Schwert“ der SED-Diktatur. Am authentischen Ort können vielfältige Angebote wie Ausstellungen, Musterakten, Filme und Multimediapräsentationen genutzt werden.

Ebenfalls im Gebäude des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit der DDR am Goedelerring lädt am 9. Oktober von 19 bis 23 Uhr das Schulmuseum zur Entdeckungsreise durch die Leipziger Bildungsgeschichte ein. Gäste erfahren, wie Schule und Erziehung sein können – unter den Bedingungen des Obrigkeitsstaats, der Diktatur und der demokratischen Öffnung – sei es nach 1918, nach 1989 oder heute.



Auf dem Weg zum Lichtfest

Das Licht in der Stadt

Da in diesem Jahr kein Lichtfest mit tausenden Teilnehmern möglich ist, haben sich die Verantwortlichen entschieden, das Licht schon im Vorfeld in verschiedene Stadtteile zu bringen. An vier ausgewählten Orten gibt es im September kleine Vorveranstaltungen, bei denen natürlich auch die Kerzen im Mittelpunkt stehen, ergänzt durch kurze Kunstbeiträge aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater oder Poetry Slam. Coronabedingt ist die Teilnahme den Anliegern/Anwohnern vorbehalten. Die Orte und Termine werden daher ausdrücklich NICHT angekündigt.

Infos zu den Orten und Künstlern sowie Bildimpressionen finden Sie im Nachgang der jeweiligen Veranstaltung auf www.lichtfest.leipzigerfreiheit.de sowie auf unseren Social Media Kanälen.

Dauerausstellungen

❖ Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Die Ausstellung erzählt vom friedlichen Umbruch 1989/90. Zahlreiche Flugblätter, Fotos, Plakate und Filmaufnahmen zeichnen die Ereignisse in Leipzig seit dem Herbst 1988 nach, die zur Friedlichen Revolution und zur deutschen Wiedervereinigung führten.

Stasi – Macht und Banalität

In der „Runden Ecke“, der ehemaligen Stasi-Zentrale, kann Zeitgeschichte am Originalort erlebt werden: Am 4. Dezember 1989 besetzten Montagsdemonstranten das Gebäude friedlich. Seit August 1990 informiert die Dauerausstellung in den original erhaltenen Räumen über Geschichte, Struktur und Arbeitsweise der Stasi, als „Schild und Schwert“ der SED-Diktatur.

Zugang nur mit kostenpflichtigem Audio-Guide

❖ Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Schule in Leipzig in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts

Zwei Diktaturen und ihre Einflüsse auf Leipziger Schulen stehen sich in Ausstellungen gegenüber. Drei historische Brüche 1933, 1945, 1989 verursachten jeweils neue Lehrpläne und Erziehungsziele.

Gegen den Strom – Schule im Widerstand

Beispiele widerständiger Schüler und Lehrer in der NS-Zeit und der DDR werden vorgestellt. Interviews, Dokumente und Fotomaterial laden ein, sich mit diesen bewegenden Fällen auseinanderzusetzen.

❖ Stadtgeschichtliches Museum

Leipzig in der DDR / Friedliche Revolution und Deutsche Einheit

Dauerausstellung im 2. OG („Moderne Zeiten“) des Alten Rathauses.

Eintritt kostenpflichtig

❖ Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig (BStU)

Die Stasi – Ausstellung zur Tätigkeit der DDR-Staatssicherheit in der Region Sachsen

Wie arbeitete die Stasi in meiner Region, was war ihre Aufgabe? Wo war ihr regionaler Dienstsitz? Wie und weshalb geriet überhaupt jemand in das Visier der Staatssicherheit? Entlang dieser Fragen gibt die modulare Ausstellung „Die Stasi“ Einblick in die Handlungspraxis der DDR-Geheimpolizei. *bis 31. Dezember 2020*

❖ Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945

Vom Sitzungstisch des SED-Politbüros über das Pult der legendären Pressekonferenz mit Günter Schabowski am 9. November 1989 bis hin zu zum Kunstwerk verarbeiteten Resten eines im Mittelmeer gekenterten Flüchtlingsbootes. Die 2018 neu eröffnete Dauerausstellung thematisiert SED-Diktatur, Friedliche Revolution, Wiedervereinigung und 30 Jahre Zusammenwachsen.

Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen und Ausstellungen gibt es im Internet unter www.herbst89.de

Gedenkort im öffentlichen Raum

Nikolaikirchhof – Nikolaisäule, Lichtinstallation und Brunnen

Seit 1999 erinnert auf dem Nikolaikirchhof die Nachbildung einer mit Palmwedeln gekrönten Säule aus dem Kirchenschiff der Nikolaikirche an den Ausgangspunkt der Leipziger Montagsdemonstrationen. 2003 wurde der Platz zu einem Ort der Besinnung umgestaltet. Weitere Kernstücke der Gestaltung sind seitdem eine Lichtinstallation mit 144 in das Bodenpflaster eingelassenen farbigen Glaswürfeln sowie ein Granit-Brunnen.



Demokratieglocke

Am Eingang zur Grimmaischen Straße nimmt seit 2009 eine Demokratieglocke auf die entscheidende Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 Bezug, mit der das Ende der DDR „eingeläutet“ wurde.

Europäisches Kulturerbe „Eiserner Vorhang“

Seit 2012 gehören die Nikolaikirche, die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und der Leipziger Ring zu den Stätten des Europäischen Kulturerbes „Eiserner Vorhang“. Das Netzwerk vereint Orte und Stätten, die für Entstehung, Existenz und Überwindung von Mauer und Stacheldraht stehen.

Open-Air-Ausstellung „Orte der Friedlichen Revolution“

An 20 Originalschauplätzen in der Leipziger Innenstadt informiert die Open-Air-Ausstellung „Orte der Friedlichen Revolution“ der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ über den demokratischen Aufbruch in der DDR 1989/90.

Gedenktafel „Staatssicherheit“

Ein Nachguss des originalen Hausschildes der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig weist am Dittrichring 24 auf den Ort hin, von dem aus die Staatssicherheit fast 40 Jahre lang Leipzig und seine Bürger überwachte und bespitzelte.



Segment der Berliner Mauer

Vor der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ steht ein Stück der Berliner Mauer. Die ehemalige Stasi-Bezirksverwaltung und die Mauer symbolisieren gleichermaßen die Unterdrückung durch die SED und die Stasi.

Forum für Freiheit und Bürgerrechte

Das Areal der früheren Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig zwischen Dittrichring und Matthäikirchhof soll zu einem „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ entwickelt werden. Während der Friedlichen Revolution führten die Montagsdemonstrationen ab dem 2. Oktober 1989 an dem Gebäudekomplex vorbei, der am 4. Dezember 1989 friedlich besetzt wurde.

Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal

Die Stadt Leipzig hält an dem Ziel fest, langfristig ein Zeichen für die deutschlandweite und internationale Bedeutung der Friedlichen Revolution in Leipzig im öffentlichen Raum zu setzen. Über die Gestaltung des Verfahrens soll in einem breiten Beteiligungsprozess entschieden werden.



Veranstaltungsorte

❖ Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24 | 04109 Leipzig | Tel.: 0341 9612443
mail@runde-ecke-leipzig.de | www.runde-ecke-leipzig.de

Öffnungszeiten: Sa–Mo 10–18 Uhr

❖ Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Goerdelerring 20 | 04109 Leipzig | Tel.: 0341 1231144
schulmuseum@leipzig.de | www.schulmuseum.leipzig.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–16 Uhr

❖ Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 | 04109 Leipzig | Tel.: 0341 9651340
stadtmuseum@leipzig.de

www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Öffnungszeiten Ausstellung: Di–So 10–18 Uhr

❖ Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig (BStU)

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des
Staatsicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Leipzig
Dittrichring 24 | 04109 Leipzig | Tel.: 0341 22470
astleipzig@bstu.bund.de | www.bstu.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr/Sa/So/Feiertag 10–18 Uhr

❖ Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341 22200 | zfl@hdg.de | www.hdg.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 09–18 Uhr/Sa/So/03.10. 10–18 Uhr

Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Zusammenarbeit mit:



Stadt Leipzig

Initiative
„Tag der Friedlichen Revolution –
Leipzig 9. Oktober 1989“

'89

Diese Publikation entstand in Zusammenarbeit mit der Initiative
„Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“.

Herausgeber: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig | Tel.: 0341 7104-350
E-Mail: lichtfest@ltm-leipzig.de | www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

Fotos: Michael Bader, Punctum/Alexander Schmidt, Andreas Schmidt,
Sebastian Willnow, Stadt Leipzig

Layout: Kassler Grafik Design | Druck: Fritsch Druck Leipzig

Stand: 10.9.2020, Änderungen vorbehalten

Apps / Kuratorium und Initiative

Apps

„Leipzig '89“

Die mehrsprachige App „Leipzig '89“ führt zu 20 Orten in Leipzig, die mit dem Sturz der SED-Diktatur verknüpft sind. Sie bietet einen GPS-gestützten Stadtrundgang, einen Audioguide sowie über 300 historische Fotos, Dokumente und Videos. www.runde-ecke-leipzig.de/herbst89-app

App „ZEITFENSTER. Friedliche Revolution Leipzig“

Die Augmented Reality App ZEITFENSTER ermöglicht an 25 Standorten in Leipzig eine Zeitreise zur Friedlichen Revolution. Verfügbar sind ca. 300 Originaldokumente, Videos, O-Töne und Audioguides.

www.zeitfenster.uni-leipzig.de

Kuratorium „Tag der Friedlichen Revolution 1989“

Die Verantwortung für die thematischen Schwerpunkte der Feierlichkeiten zur Friedlichen Revolution sowie der begleitenden Programme obliegt dem Beirat „Kuratorium Tag der Friedlichen Revolution 1989“. Bei der Untersetzung der thematischen Schwerpunkte wird die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ eingebunden. Ihr gehören Bürger, Organisationen, Institutionen, Museen und andere Einrichtungen an, die einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben. Die organisatorische Verantwortung für das Lichtfest trägt die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“

Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. | Bürgerkomitee Leipzig e.V., Träger der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ | Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Leipzig | Europäisches Zentrum für Presse- und Medienfreiheit | Gewandhaus zu Leipzig | Initiative „Leipzig plus Kultur“ | Kulturstiftung Leipzig | Landesamt für Schule und Bildung | Leipzig Tourismus und Marketing GmbH | Medienstiftung der Sparkasse Leipzig | Nikolaikirche Leipzig | Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig | Stadtgeschichtliches Museum Leipzig | Stadt Leipzig, Referat Wissenspolitik | Stiftung Friedliche Revolution | Universität Leipzig | Volkshochschule Leipzig | Zeitgeschichtliches Forum Leipzig der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Kontakt Initiative

Michael Kölsch | Stiftung Friedliche Revolution

Nikolaikirchhof 3 | 04109 Leipzig

Tel.: 0341 9837860 | E-Mail: info@stiftung-fr.de